

---

# Karl Barth Einführung in die evangelische Theologie

---

Karl Barths neues Buch – seine letzte Basler Vorlesung aus dem Wintersemester 1961/62 – ist keine «theologische Enzyklopädie» im herkömmlichen Sinne, sondern wortwörtlich «Einführung», d. h. Hineinführung in die evangelische Theologie: der Leser befindet sich vom ersten Schritte an mitten in der Sache. Wer ist angedredet? Jeder, der an der Sache der Theologie beteiligt ist, sei es von Berufs wegen oder anders. Das Buch ist vollauf «allgemeinverständlich», aber so, daß man – z. B. auf jeder Stufe eines theologischen Studiums – immer Neues darin entdecken wird.

Wer bei Barths Theologie befürchten zu müssen meint, die menschliche Existenz komme darin nicht zu ihrem Recht, wird von diesem Buche überrascht sein. Hier kann, ohne daß der Verfasser sich damit irgendwie zurücknehmen müßte, eben diese Existenz (in der Person des Theologen) zum Kristallisationskern der ganzen Darstellung werden. Die Kapitelüberschriften – z. B. «Verwunderung» – «Betroffenheit» – «Verpflichtung» – «Einsamkeit» – «Zweifel» – «Anfechtung» – «Dienst» – «Gebet» – «Arbeit» (und je am Ende einer Dreiergruppe «Der Glaube», «Die Hoffnung», «Die Liebe») – reden in dieser Hinsicht eine deutliche Sprache.

Der Kenner der «Kirchlichen Dogmatik» endlich wird in dem Buch eine gedrängte Wiederaufnahme der Thematik der «Prolegomena» (Bände I/1 und I/2) finden, doch so, daß die seither gewonnenen Erkenntnisse die neue Fassung mit geprägt haben.

Zirka 200 Seiten, Leinen, Fr. 12.80

10

16/1 7017

EVZ-Verlag Zürich